

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

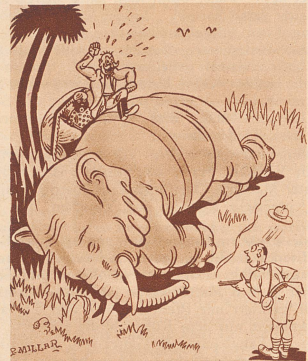
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die FIFTE Seite



«Verflucht und zugenäht! Keine Ahnung, daß der Elefant bewohnt war, mein Herr!»  
 — Mille tomerres, vous pourriez faire attention.  
 — Veuillez m'excuser, Monsieur, mais j'ignorais que cet éléphant fut habité.

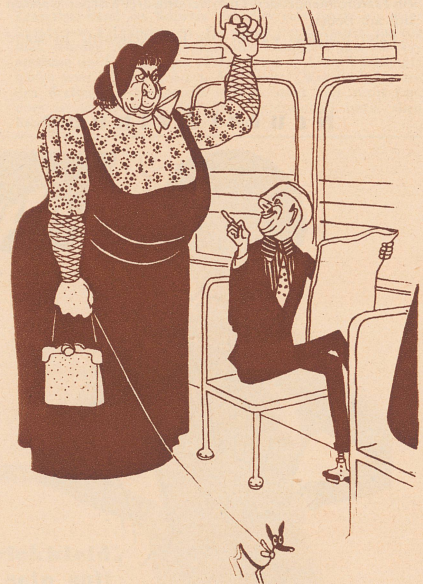
(Die Koralle)



Eine Seefahrt, die ist lustig

«Soll ich Ihnen ein Vorbeugungsmittel geben, Herr Direktor?»  
 «Danke, wenn es soweit ist, beuge ich mich selber vor.»

Zeichnung Brandt



Andere Zeiten — andere Sitten.

«Früher hat ein Herr einer Dame seinen Platz angeboten ...»  
 «Aber früher hat keine Dame einen Herrn angesprochen ...»  
 — Autrefois un monsieur offrait sa place à une dame ...  
 — Oui, mais autrefois une dame n'adressait pas la parole à un inconnu ...

Kurzes Glück. Anwalt: Zuerst haben Sie ganz glücklich mit Ihrem Gatten gelebt, bis er dann anfing, Sie zu schlagen?»

Klientin: «Ja.»

Anwalt: «Und wann begannen diese Mißhandlungen?»

Klientin: «Auf dem Heimweg vom Standesamt!»

Der strenge Lehrer. Lehrer (der eben vorträgt):

«Franz, was machst du mit den Händen unter dem Pult?»

Schüler: «Ich spitze meinen Bleistift.»

Lehrer: «Wenn ich spreche, hast du nichts zu spitzen als deine Ohren, verstanden?»

Richtig aufgefaßt. Lehrer (zum Schüler): «Sage aus dem Lied von der Glocke die Stelle auf, wo von der Hausfrau die Rede ist!»

Schüler: «Wehe, wenn sie losgelassen!»

Die Zeit ändert sich. «Sagen Sie, Doktor: Ihre Schwester und Sie sind Zwillinge?»

«Wir waren es — als Kinder. Heute ist sie fünf Jahre jünger als ich!»

Funestes passions. La femme: — Si tu savais ce que nous coûte ta funeste passion des courses!

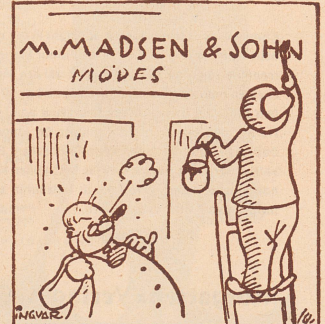
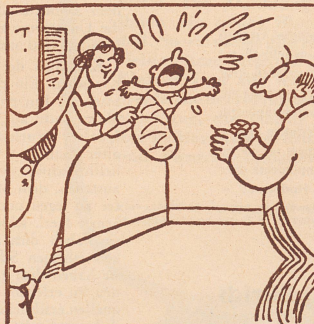
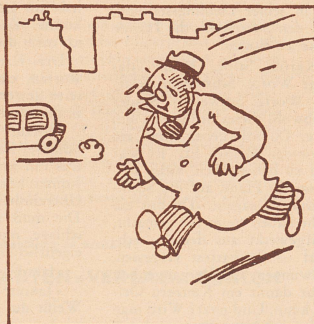
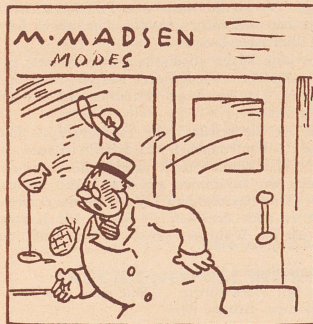
Le mari: — A peu près ce que nous coûte la tiemme...

La femme: — Moi, j'ai la passion des courses?

Le mari: — Oui... dans les magasins.

Bonnes perspectives. — Papa, je voudrais aller perfectionner ma voix en Europe. Peux-tu arranger cela pour la fin de l'été?

— Tu n'as qu'à laisser connaître ton désir aux voisins: ils ne seront pas lents à souscrire la somme, j'en suis sûr.



Mister Madsen ist Vater geworden. — M. Madsen, père de famille.